

Das Haus Baden feiert 900. Namenstag in Baden-Baden



Baden-Baden, 11. Mai 2012 – Aus Anlass des 900-jährigen Jubiläums hat der Markgraf von Baden am heutigen Tage zu einer feierlichen Matinée in das Theater Baden-Baden geladen. Der Ort ist mit Bedacht gewählt: Das Theater steht in unmittelbarem Blick zur Burg Hohenbaden auf dem Battert hoch über der Stadt an der Oos. Nach dieser Burg nannte sich 1112 Markgraf Hermann II. von Verona aus der Zähringer-Dynastie erstmals Markgraf von Baden – der Anlass für die heutige Feier.

Im Namen des Markgrafen von Baden grüßte Bernhard Prinz von Baden die rund 500 Gäste, unter ihnen der Landtagspräsident Guido Wolf und, in Vertretung des Ministerpräsidenten, Frau Ministerin im Staatsministerium Silke Krebs. Sowohl der Landtagspräsident, als auch die Ministerin hielten ein Grußwort und brachten damit die Verbundenheit zu den historischen Wurzeln Baden-Württembergs zum Ausdruck. Prinz Bernhard dankte für die Zeichen der Kontinuität und beglückwünschte das Land. Der Prinz: „Meine Familie gratuliert dem Land Baden-Württemberg zum 60-jährigen Bestehen und wir würden uns freuen, noch viele Namenstage und Jubiläen gemeinsam begehen zu dürfen.“

Die Begrüßung war gleichzeitig ein kaleidoskopartiger Blick auf die lange Familiengeschichte: So tauchten unter den begrüßten Gästen Namen großer deutscher Fürstenhäuser ebenso auf wie der Erzbischof von Freiburg oder der Bischof der evangelischen Landeskirche, der Landesrabbiner, Regierungspräsidenten, Generäle und Behördenvertreter. Viele Bürgermeister von Städten und Gemeinden mit einem historischen Bezug zum Hause Baden waren ebenso Teil der Begrüßung wie Institutionen, deren Gründung auf die Familie zurückgehen, u. a. das Rote Kreuz, viele Museen, Archive und Kultureinrichtungen, aber auch das KIT.

Die markgräfliche Familie verzichtete auf einen historischen Vortrag mit dem Verweis auf die vielen Ausstellungen und Publikationen dieses Jubiläumjahres. Prinz von Baden: "Es ist beeindruckend, zu sehen wie lebendig die badische Geschichte ... von den Bürgern im ganzen Land gepflegt wird. Dies ist ungleich viel mehr Wert, als ein Geschichtsvortrag heute im Theater."

Dem badischen Nationaldichter Johann Peter Hebel wurde großes Gewicht eingeräumt, klassisch zitiert und durch Anne Ehmke und Nina Hoger zeitgemäß interpretiert. Musikalisch war die Matinée vom bekannten Bariton Roman Trekel geprägt, der Lieder von Johannes Brahms und eine Ballade von Carl Loewe vortrug.

Es kamen aber auch badische Hofmusik und historische Originaltexte aus der Geschichte des Hauses Baden-Zähringen in diesem bunten Programm vor. Auf diese Weise wurde der Bezug zum Jubiläum hergestellt. Die historischen Zitate bezogen sich neben der Frühgeschichte der Zähringer, auch auf die Stadtgründung Karlsruhes, die Aufhebung der Leibeigenschaft und den Thronverzicht 1918. Der jüngste Text war von Golo Mann und schilderte den Einsatz des Vaters des Markgrafen für den durch die Nationalsozialisten verhafteten Kurt Hahn, den Leiter der Schule Schloss Salem. Insofern lag es nahe, dass die Matinée vom Orchester und Solisten der Schule Schloss Salem, einer Gründung des Haus Badens, gerahmt wurde.

Die Gäste wurden vor dem Theater von über 120 Trachtenträgern und Bürgerwehren aus ganz Baden in Empfang genommen, unter anderem aus Baden-Baden, Salem, Sasbachwalden, Menzenschwand, Staufen, Glottertal, Auenheim und Sipplingen. Im Anschluss an die Matinée lud die markgräfliche Familie zu einem Empfang in den Weinbrennersaal des Kurhauses.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Markgräflisch Badische Verwaltung
Evelyn Grosse
Schloss Salem
88682 Salem
Telefon: 07553 81-252
Fax: 07553 81-250
Mobil: 0174 6155074
Email: evelyn.grosse@schloss-salem.de